

INFO

ETWAS ZUM E ...

Veränderung...

... ist am Anfang schwer,
in der Mitte chaotisch
und am Ende wunderschön.

Ein neuer Himmel, eine neue Erde



Marianne Nyfeler
Blaser, Pfrin. Gadmen

„An einer neuen Stelle, mit andern Kollegen wird alles besser“, sagt der Lehrling. „Es ändert sich ja doch nichts“, sagt die ältere Angestellte.

Überhöhte Erwartungen an eine Veränderung hier, gar keine Erwartungen (mehr) dort.

Die Bibel spricht von vielen Veränderungen, bis hin zur letzten:

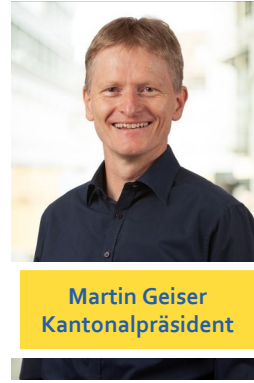


Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde.

Es wird keinen Tod mehr geben und keine Traurigkeit, keine Klage und keine Quälerei mehr.

Das ist die Prophezeiung – für die Zeit nach dem Gericht. Bevor Sie jetzt diese Kolumne entsetzt weglegen, prüfen Sie bitte meine Behauptung: Die Bibel ist ganz realistisch, wenn sie sagt, dass Veränderungen passieren und möglich werden in einem Moment des Erkennens, das zurecht-rückt, geraderichtet, ausrichtet. Wie meint die Bibel das mit Gericht? Es muss nicht mit Blitz oder Donner sein – doch Erschrecken, oder Aufschrecken, Innewerden, Überraschung gehören zu einer neuen Erkenntnis. Und immer liegt darin die Chance für eine Veränderung, einen neuen Schritt, wie klein er auch scheinen mag.

Der Lehrling lernt seine Kollegen bei einem Geschäftsessen besser kennen und findet Zugang zu ihnen. Die Frau schöpft in den Ferien Kraft und bringt den Mut auf zu einem klärenden Gespräch mit der Chefin. Möge Gott uns solche Chancen schenken. Auf ihn gründe ich meinen Glaube an eine neue Erde, einen neuen Himmel, jetzt schon und am Ende der Zeit.



Martin Geiser
Kantonalpräsident

Es gibt einige Dinge, welche uns immer begleiten, Tag und Nacht. Eines davon ist unsere Atmung, ohne die wir nicht (über-)leben können.

Etwas anderes ist unser körperlicher Energieverbrauch. Unser Körper mit all seinen fantastischen chemischen Kreisläufen und Metabolismen verbraucht konstant Energie.

Auch die Veränderung ist ein steter Begleiter von uns. Wir verändern uns äusserlich aber auch innerlich. Bei einem Kleinkind ist es viel offensichtlicher als bei einem Erwachsenen. Doch älter werden wir alle gleich schnell, zumindest zeitmässig.

Und doch haben wir alle immer wieder Mühe mit Veränderungen. Einem Wohnungswechsel, einer neuen Stelle, einer Reorganisation, einer neuen Chefin, einem neuen Nachbar... begegnen wir zuerst meist mit Skepsis und Unbehagen, vor allem wenn wir nicht selber entscheiden konnten.

Oft sehen wir zuerst nur das Negative. Vielleicht versuchen wir noch der Veränderung zu entkommen, merken aber, dass wir nicht entfliehen können. Stellen wir uns der Veränderung und versuchen das Positive zu sehen, kann und wird auch Gutes daraus wachsen.

Auch in der Politik gibt es immer wieder Veränderungen. Neue Parteien entstehen, andere verschwinden, Kräfteverhältnisse ändern sich und Politikerinnen und Politiker kommen und gehen (und hinterlassen hoffentlich gute Spuren).

Die EVP hat sich in den letzten 100 Jahren auch verändert. Sie musste sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen. Doch das Fundament „E“ ist geblieben und bringt uns immer wieder zusammen, auch wenn wir nicht immer alles gleich beurteilen.

Ich hoffe, dass wir auch mit unterschiedlichen Auffassungen bezüglich Corona-Massnahmen und „Impfen“ weiterhin im Gespräch bleiben und uns im „E“ finden.

ABSTIMMUNG VOM 28. NOVEMBER 2021

Nationale Vorlagen: 2x Ja, 1x Nein

Am 20. Oktober 2021 fand die Par-teiversammlung mit den Parolenfas-sungen für die Abstimmungen vom 28. November 2021 statt.

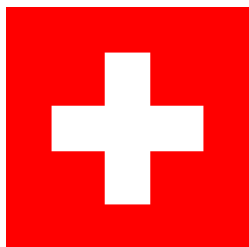
Werner Hotz, EVP-Landrat, stellte dabei das **Covid-Gesetz** vor. Vieles, was dort festgeschrieben wird, wird heute schon umgesetzt und gelebt. Jetzt ginge es noch darum, das Gesetz vom Volk bestätigen zu lassen. Trotz kritischer Voten haben die Mitglieder

schliesslich dem Gesetz relativ klar bei einigen Nein-Stimmen und Enthaltun-gen **zugestimmt**.

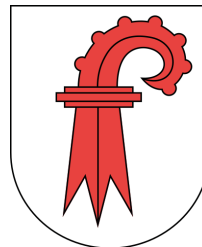
Die **«Pflegeinitiative»** wurde von Charly Gaugler, EVP-Mitglied, und Ma-rienne Quensel, Mitglied des Initiativ-komitees präsentiert. Dass es an Pfl-egepersonal mangelt, ist inzwischen offensichtlich und es braucht dringend Lösungen, um diesen Missstand behe-ben zu können. Auch wenn der Gegen-vorschlag (welcher zur Anwendung kommt, sollte die Initiative abgelehnt

werden), gewisse positive Aspekte be-inhalten und rasch umgesetzt werden könnte, plädieren sie für die Initiative. Die Mitglieder sahen dies gleich und **stimmten** mit ein paar wenigen Ent-haltungen der Initiative **zu**.

Keine Chance hatte die **Justiz-Initiative**. Aus Sicht der EVP-Mitglieder hat sich das bisherige Sys-tem bewährt. Von EVP-Landrätin Sara Fritz vorgestellt, wurde die Vorlage einstimmig **abgelehnt**.



- ✓ Covid-Gesetz
- ✓ Pflege-Initiative
- ✗ Justiz-Initiative



- ✓ KIP
Kantonale Integrations-
programm 2bis

JA zum Kantonalen Integrationsprogramm



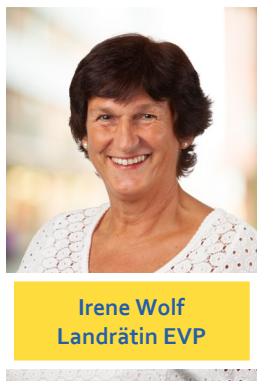
Andrea Heger
Landrätin und
Vizepräsidentin EVP BL

Für eine gelin-gende Integrati-on sind das Wis-sen um hiesige Abläufe und Re-geln sowie gute Sprachkenntnis-se essentiell. Die Kantone sind verpflichtet, ihre

ausländische Bevölkerung bei der In-tegration zu unterstützen. Geregelt wird dies in Kantonalen Integrations-programmen (KIP). Das in Baselland durch Kanton und Gemeinden erar-beitete und zur Abstimmung stehende KIP beinhaltet die Finanzierung der nächsten beiden Jahre. 80% des Bud-gets von CHF 3'457'000 fliessen in die Förderbereiche «Sprache», «Frühe

Kindheit» und «Beratung», über 50% in den Spracherwerb. Der Bund betei-ligt sich hälftig an den Kosten. Im Landrat stimmten alle Parteien ausser der SVP und 2 Personen der FDP dem KIP zu. Die SVP ergriff das Referen-dum. Ohne JA zum KIP würden ab Ja-nuar substantielle Integrationspro-gramme wegfallen und die Integration geschädigt.

LANDRAT



Irene Wolf
Landrätin EVP

Am 30. Septem-ber haben wir **An-drea Heger** an-stelle der zurück-tretenden Sara Fritz **einstimmig als Vizepräsi-den-tin unserer Frak-tion Grüne/EVP gewählt**. Herzli-che Gratulation!

vention und damit die Beratung zur Verhinderung von Armut im Rahmen des Sozialhilfegesetzes überwiesen. Mit der Intensivierung von Prävention können spätere Sozialhilfeausgaben eingespart werden.

Am 16. Oktober nahmen wir an der **Armutskonferenz** teil, wo nebst Be-troffenen und Armutserfahrenen auch Politikerinnen und Politiker anwesend waren. In der Diskussion mit Betroffe-nen stellte sich heraus, dass in unse-ren Breitengraden niemand verhun-gern oder erfrieren muss, aber ausge-grenzt wird an der sozialen Teilnahme,

wenn das nötige Geld dazu fehlt. Dies kann z.B. das Mitmachen in einem Ver-ein sein mit dem anschliessenden ge-mütlichen Zusammensitzen im Res-taurant. So zieht sich der Armutsbe-troffene zurück und vereinsamt.

Applaus allein reicht nicht - die Arbeitsbedingungen in der Pflege müssen verbessert werden. Das Pos-tulat wurde auch dank unserer Unter-stützung überwiesen. Am 28. Novem-ber stimmen wir über die Pflegeinitia-tive ab, für welche die **EVP BL ein JA empfiehlt**.

Im Rahmen der Armutsstrategie, einem Thema, das auch uns am Her-zen liegt, wurde das Postulat zur Prä-

Wechsel im Landrat

Nach 12 Jahren im Landrat tritt Sara Fritz per Mitte November aus dem Landrat zurück. Thomas Buser aus Birsfelden wird neu in den Landrat nachrutschen.



Sara Fritz
Landrätin EVP

Sara, wie fühlst du dich nach deinem Rücktritt aus dem Landrat?

Nun, der Rücktritt kommt für mich nicht überraschend und ich habe mich aus freien Stücken dazu entschieden. Ich habe trotzdem ein lachendes und ein weinendes Auge.

Eine intensive, sehr lehrreiche und spannende Zeit mit unheimlich vielen tollen Begegnungen ist zu Ende. Ich habe es immer als Privileg angesehen, Landrätin zu sein. Aber manchmal war es auch eine Last oder frustrierend.

Und auf etwas mehr Freizeit freue ich mich sehr!

Was konntest du als Landrätin alles bewegen?

Das ist nicht so einfach zu quantifizieren. Einerseits ist man im Parlament eine von 90, da sind die Einflussmöglichkeiten beschränkt. Und andererseits geschieht vieles auch im Hintergrund, z.B. in den Kommissionen, das zu Recht wegen dem Kommissionsgeheimnis nie an die Öffentlichkeit kommt. Als Erfolg würde ich werten, dass meine Motion «Jugendschutz auf E-Zigaretten & Co. ausweiten!» in der Zwischenzeit umgesetzt ist und somit in Baselland auch E-Zigaretten nur an über 18-Jährige verkauft werden dürfen.

Auch die in Zusammenarbeit mit dem Jugendrat BL eingereichte Motion «Verbindliche politische Bildung in den SEK II-Schulen» hat bewirkt, dass in diesem Thema einiges erreicht werden konnte. Dass meine Vorstösse, die

ein Verbot von Bordell- und sexistischer Werbung forderten, vom Landrat abgelehnt wurden, bedaure ich sehr.

Welches waren die schönsten Momente?

Hm, das ist schwierig, einen einzigen Moment herauszupicken. Ganz speziell war, als ich die Rede im Landrat halten durfte, um von der EVP Elisabeth Augstburger als Landratspräsidentin zu nominieren.

Wirst du dich weiterhin innerhalb der EVP engagieren? In welcher Form?

Auf jeden Fall! Sicher in der EVP-Sektion, ich bin weiterhin Vizepräsidentin der Gemeindegemeinschaft Birsfelden. Und bestimmt auch bei den nächsten Landratswahlen - allerdings nicht als Kandidatin.



Thomas Buser
Birsfelden

Thomas, wie fühlst du dich im Hinblick auf deine neue Aufgabe?

Ich bin ein Mensch, der gerne neue Herausforderungen annimmt. Deshalb sehe ich der neuen Aufgabe mit Freude aber auch dem nötigen Respekt entgegen. Obwohl ich auf Gemeindeebene verschiedene Erfahrungen sammeln konnte, ist ein Landratsmandat natürlich in vielem Neuland, auch von der zeitlichen Beanspruchung.

Du wirst in die Finanzkommission kommen. Welchen Bezug hast du zu den Finanzen?

Im Moment darf ich in Muttenz die FIKO leiten. Aufgrund meiner Ausbildung und Beruf bin ich ein Zahlen-

mensch. Finanzen sind für mich eines der wichtigsten Themen, wo ich mich auf Gemeindeebene einbringe. Eigenverantwortung ist für mich ein wichtiger Wert.

Dazu gehört, dass sich der Staat gut überlegen muss, was wirklich seine Aufgaben sind. Aus meiner Sicht gibt es verschiedene Dinge, wo sehr locker mit Geld umgegangen wird. Ich bin froh, dass es unserem Kanton finanziell gut geht. Beim Geld ausgeben und Schulden machen zu Lasten unserer Nachkommen bin ich zurückhaltend.

In welchen anderen Themen fühlst du dich zu Hause und wirst du dich im Landrat einsetzen?

In Muttenz bin ich Mitglied der Sozialhilfebehörde. Ich finde es wichtig, dass Menschen in Notsituationen geholfen wird. Eine finanzielle Unterstützung ist das eine, wichtig ist aber auch Hilfe zur Selbsthilfe und Wahrnehmung der Eigenverantwortung.

Soziale Gerechtigkeit gepaart mit Eigenverantwortung sind für mich wichtig. Dafür werde ich mich einsetzen.

Punktuell werde ich mich auch bei Bau- und Wirtschaftsfragen einsetzen. Eine starke Wirtschaft ist für mich die Grundlage für Wohlstand. Ich bin hier vielleicht nicht unbedingt der typische EVPLer. Alles andere wird sich zeigen.

Was bist du für ein Politiker? Wie würdest du dich selber beschreiben?

Das Ideal sind für mich Lösungen, die für alle eine Win-Win-Situation darstellen. Ich sehe, dass Taktieren und Allianzen bilden, um eine Mehrheit zu finden, oft wichtiger sind. Das stört mich am meisten in der Politik. Oft gäbe es bessere Lösungen, wenn Politiker das Wohl des Volks mehr im Blick hätten als die Durchsetzung der eigenen Position.

FINANZEN



André Wyss
Kassier a.l.

Nach $\frac{3}{4}$ des Jahres zeige ich hier den aktuellen Spendenbarometer.

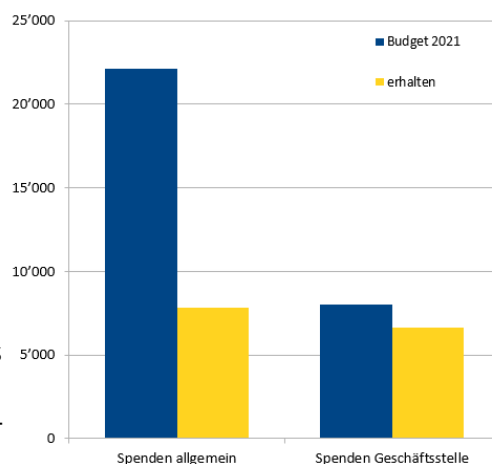
Bei den Spenden zur Geschäftsstelle sind wir dabei gut auf Kurs.

Weniger gut sieht die Situation bei

den allgemeinen Spenden aus, was wohl verschiedenen Faktoren geschuldet ist: Zum einen war man bei der Budgetierung wohl etwas zu optimistisch. Das positive Jahr 2020 regte an,

die Erwartungen etwas höher zu schrauben. Zum anderen wurde eine geplante Spendenaktion bisher noch nicht umgesetzt. Und weiter ist es üblich, dass viele Spenden erst gegen Ende des Jahres eintreffen.

Die Situation dürfte daher nicht ganz so schlimm sein, wie sie auf den ersten Blick scheint. Gleichwohl gilt es achtsam zu sein und es zeigt, wie wir immer wieder auf Ihre Spenden angewiesen sind. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Vergleich der effektiven Einnahmen bis Ende September zum Budget des ganzen Jahres 2021.

TERMINE

EVP Baselland

- 19.11.2021 Stammtisch *jevp (Rastatterstrasse 35, Basel)
- 14.12.2021 evtl. Parteiversammlung
- 24.01.2022 Online-Info zur Israel-Reise (19 Uhr)

EVP Schweiz

- 29.10.2021 KMU-Forum
- 27.11.2021 Delegiertenversammlung
- 28.11.2021 Eidg. Abstimmung

AZB

4655 Rohr

Post CH AG

WARUM EVP?



Sonja Niederhauser
Präsidentin EVP Liestal

Ich bin bei der EVP, weil diese Partei ehrliche, volksnahe Politik macht und dabei das Wohl aller Menschen und den massvollen Einsatz der Ressourcen im Blick hat.

IMPRESSUM

Redaktion Elisabeth Augstburger, Liestal, elisabeth.augstburger@gmx.ch
Marianne Nyfeler Blaser, Binningen, nyfelerblaser@breitband.ch,
Irene Wolf, Füllinsdorf, irene.wolf@eblcom.ch
André Wyss, Rohr, sekretariat@evp-bl.ch

Realisation und Druck Claudia Dünner, Gelterkinden, claudia@duenner.ch
Dicad GmbH, Hölstein

Redaktionschluss Für die Ausgabe 1/2022: 5. Januar 2022

Auflage 2'450 Exemplare

Jahresabo CHF 10 (IBAN 39 0900 0000 4000 6168 5)

Anschrift EVP BL, Geschäftsführer André Wyss, Hüttenmattweg 58
4655 Rohr (SO) 062 299 10 00

Webseite www.evp-bl.ch